

# Rocksongs mit Reibeisenstimme und Jazzelementen

Erstes Konzert von Heinz Küppers mit deutschsprachigem Programm. Verdienter Beifall in der Kulturfabrik Becker & Funck.

**DÜREN.** Trotz Biergarten-Wetters, kurzfristiger Ansetzung und des „geheimsten Kartenvorverkaufs Deutschlands“ fanden zahlreiche Fans den Weg zum Konzert von Heinz Küppers. Mit seiner dreiköpfigen Band stellte der Dürener Musiker, Komponist und Sänger sein erstes deutschsprachiges Songprogramm „Du und Ich“ in der Kulturfabrik Becker & Funck an der Friedensstraße vor.

Bei hohen Temperaturen erleben die vielen Zuhörer einen gut aufgelegten Küppers, der gradlinige Rocksongs mit einigen Jazzelementen zum Besten gab. Eingängige Mitsing-Refrains sorgten dafür, dass das Eis zwischen Künstler und Publikum schnell gebrochen war.

Mit Reibeisenstimme und viel Seele trug der 54-Jährige seine Songs, die unter dem Motto „... nah am Leben!“ stehen, vor.

Dabei haute er mal mehr, mal weniger in die Tastaturen des Keyboards. Unverändert aber blieb die ansteckende, fröhliche Grundstimmung Küppers, die sich auch in seinen Songs widerspiegelt. Trotz einer gelegentlichen – und sicherlich auch unverzichtbaren –



Gradliniger Deutschrock mit Reibeisenstimme und viel Seele: Der Dürener Musiker, Komponist und Sänger Heinz Küppers (r.) begeisterte mit seiner Band beim Auftritt in der Kulturfabrik Beckers & Funck. Foto: Erkens

Melancholie verbreiten die Songs von Küppers, der gelegentlich auch schon mal die Gitarre in die Hand nahm, stets eine positive Energie.

Seine Botschaft, niemals aufzugeben, verdeutlicht er auch in den Texten, die sich hauptsächlich um die Liebe drehen. „Meine Seele treibt mich weiter“ haucht er ebenso hoffend wie bangend ins Mikrofon, nur um in einem anderen Song wieder fest zu stellen, dass alles gut wird: „Schön zu sehen, wie sich dein vertrautes Lächeln in deinem Gesicht wieder einstellt“.

Küppers, der an der Musikhochschule Köln/Aachen Kontrabass, Komposition und Klavier studierte und seit 1985 als freischaffender Musiker lebt, zeigte aber auch seine ernste Seite: „Vor der Schlacht“ ist so ein Stück, bei dem der Musiker seine Gedanken zum Tod verarbeitet, die er mit ruhigem Piano und Flüsterton vorträgt.

Begleitet wurde Küppers von seiner Band mit Uwe Böttcher am Kontrabass, Gerd Breuer am Schlagzeug und allen voran dem ausgezeichneten Urban Elsässer an der Gitarre. (erk)